

Pressemitteilung

DKG zur Auszahlung weiterer Energiepreishilfen

Gesundheitsminister Lauterbach sorgt für schnelle Auszahlung der Energiehilfen an die Krankenhäuser

Berlin, 5. April 2023 – Die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) begrüßt den Beschluss der Bundesregierung, einen Teil der zugesicherten Milliardenhilfen für die Krankenhäuser zum Ausgleich der Inflationsbelastung als pauschale Mittel freizugeben. Dazu erklärt der Vorstandsvorsitzende der DKG, Dr. Gerald Gaß:

„Gesundheitsminister Lauterbach und die Bundesregierung haben offenbar eingesehen, dass die bisherige Gestaltung der Energiehilfen für die Krankenhäuser nicht funktioniert hat und die meisten Krankenhäuser trotz massiv gestiegener Kosten keine Unterstützung abrufen konnten. Dass nun 2,5 von den 4,5 Milliarden Euro pauschal ausgezahlt werden sollen, statt sie wie bislang geplant hinter unüberwindbaren Hürden zu verbergen, ist ein Schritt in die richtige Richtung. Das Geld muss nun zügig und verlässlich in den Krankenhäusern ohne weitere unnötige Bürokratie ankommen. Vorbild dafür sind die Anfang des Jahres bereits geflossenen pauschalen Zahlungen.

Die Lage der Kliniken bleibt aber weiterhin hoch problematisch. Auch Minister Lauterbach spricht heute davon, dass etwa ein Drittel der Krankenhäuser insolvenzgefährdet sind. Die angekündigten 2,5 Milliarden Euro gleichen die inflationsbedingte Kosten-Eröslücke bis etwa Mitte April dieses Jahres aus. Danach wird sich das Defizit der Krankenhäuser erneut stetig um monatlich 740 Millionen Euro erhöhen. Kaum ein Krankenhaus kann deshalb seine Ausgaben noch durch laufende Einnahmen finanzieren. Bei allem Optimismus, dass nun zumindest ein großer Teil der versprochenen Milliarden bei den Krankenhäusern ankommt, müssen wir aber weg von den kurzfristigen Hilfspaketen, Rettungsschirmen und Sonderprogrammen. Die Krankenhäuser leiden seit Jahren unter struktureller Unterfinanzierung bei ihren Betriebskosten und den Investitionen. Deshalb sind jetzt Bund und Länder in der Pflicht, einen nachhaltigen Inflationsausgleich und die notwendigen Investitionen

PRESSESTELLE

Joachim **Odenbach**
Telefon +49 30 39801-1020

Holger **Mages**
Telefon +49 30 39801-1022

Dr. Jörn **Wegner**
Telefon +49 30 39801-1023

Rike **Stähler**
Telefon +49 30 39801-1024

SEKRETARIAT
Banu **Öztürk**
Telefon +49 30 39801-1025
Sina **Hoffmann**
Telefon +49 30 39801-1021

E-Mail pressestelle@dkgev.de

Wegelystraße 3
10623 Berlin

www.dkgev.de
www.facebook.com/dkgev
www.twitter.com/dkgev
www.dkgev.de/rss2.php
www.youtube.com/user/dkgev

sicherzustellen. Hier gilt es anzusetzen, damit die Krankenhauslandschaft für demografischen Wandel, kommende Pandemien und andere Herausforderungen gerüstet ist. Die Bund-Länder-Gespräche zur Reform der Krankenhausfinanzierung sind dafür die richtige Plattform.“

Die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) ist der Dachverband der Krankenhausträger in Deutschland. Sie vertritt die Interessen der 28 Mitglieder – 16 Landesverbände und 12 Spitzenverbände – in der Bundes- und EU-Politik und nimmt ihr gesetzlich übertragene Aufgaben wahr. Die 1.887 Krankenhäuser versorgen jährlich 17 Millionen stationäre Patienten (2020) und rund 21 Millionen ambulante Behandlungsfälle mit 1,4 Millionen Mitarbeitern. Bei 127 Milliarden Euro Jahresumsatz in deutschen Krankenhäusern handelt die DKG für einen maßgeblichen Wirtschaftsfaktor im Gesundheitswesen.